

## MENDEN A LA CARTE Modenschau und Bühnenshows

## Meistertanz auf dem Laufsteg

Brunhilde Riebers „Hommage an den Winter“ einer der größten Publikumserfolge

Von Thomas Hagemann

**Menden.** Die Modenschauen von Brunhilde Rieber sind ohnehin für Überraschungen gut. Doch was sich bei der „Hommage an den Winter“ diesmal auf dem Rathausplatz abspielte, dürfte kaum mehr zu toppen sein: Brunhilde Rieber hatte die aus Menden stammende Petra Stoffel, die in London lebt und dort Musiktherapeutin ist, als Model für den Auftritt auf dem Mendener Catwalk gewonnen. Und weil die Wahl-Britin eine begnadete Tänzerin ist, fragte Rieber, ob sie auf dem Laufsteg eine kleine Einlage bieten könne. „Ohne Mann?“, fragte Petra Stoffel zurück – und fragte ihrerseits den englischen Tänzer Rory Cortain.

Cortain hat in Standard- und Lateindisziplinen Welt- und Europa-

meisterschaften bestritten, „aber auf einer Modenschau habe ich nie getanzt“, schmunzelte der Brite, der in London Petra Stoffels Tanzlehrer ist. So bekam das staunende Publikum mittendrin einen Jive und eine Rumba geboten, die es in sich hatten. Die Belohnung: ein tosender Applaus.

## „Ohne Mann?“

**Petra Stoffel**, Model und Musiktherapeutin, auf Brunhilde Riebers Anfrage nach einer Tanzeinlage zur Modenschau.

Viel Beifall des überwiegend weiblichen Publikums heimsten Brunhilde Rieber und ihre Models indes für die Outfits ein: Ob elegant oder sportlich – was in den kommenden Monaten in ist, war hier zu sehen.

Besonders auffallend diesmal: die Capes. Sie sind eindeutig im Kommen, und das in allen Farben und Formen. Mit und ohne Fransen lässig um die Schultern gelegt, fließen sie förmlich die Figur entlang, umschmeicheln sie oder wehen verwehen im Wind. Passend zu Rock und Jeans, sind Capes auch in der Zeit der gedeckten Töne alles, nur nicht langweilig. Und genau so abwechslungsreich kombiniert Brunhilde Rieber sie auch.

Was den anhaltenden Erfolg der Modenschau zu Menden à la Carte ausmacht, ist neben immer neuen Kreationen auch die liebgewonnene eigentümliche Stimmung um den Laufsteg. Viele im Publikum strahlen, geben das kecke Lächeln der bildhübschen Models zurück, dazu wummert rhythmische, aber stets ge-

dämpfte Chartmusik. Und wenn eine der jungen Damen zu „Who let the dogs out?“ tatsächlich eine Hundefigur mit auf die Bühne nimmt, gibt's Lacher und Sonderapplaus.

Ein kurzer Ausfall der Anlage war rasch wieder behoben, er zeigte aber eindrucksvoll, warum eine Modenschau Musik braucht. Als störend erwiesen sich die ausladenden Schirme, vor allem für diejenigen, die an den Seiten des Platzes standen. Bei der teils verregneten Siegerehrung der Monte Menden war man dann wieder dankbar dafür.

Brunhilde Rieber indes hat mit dem Wetter nie ein Problem – auch das bewies sie auf der Schau 2014.

Eine Fotostrecke finden Sie im Internet:  
[www.westfalenpost.de/menden](http://www.westfalenpost.de/menden)



Sie tanzten sich mit Jive und Rumba in die Herzen des Publikums: Petra Stoffel und Rory Cortain auf dem Mendener Laufsteg. FOTOS: MARTINA DINSLAGE



Ob lang oder halblang, fließende Formen sind absolut trendy. Das überwiegend weibliche Publikum zeigte sich fachkundig – und spendete mehrfach Sonderapplaus.



## Sogar das Wetter im Griff

**Brunhilde Rieber** zeigt bei ihrer Modenschau nicht nur ihren Models, wo's langgeht, sondern auch dem Wetter. „Der Regen war meine größte Sorge“, gestand sie später. Doch der Himmel hörte pünktlich zu Beginn der Modenschau auf zu weinen – wie immer.

## Himmelhunde flirten und heizen dem Publikum ein

„Sky Dogs“ verbinden Coversongs mit Comedy

**Menden.** „Good Girl, I know you want it“ sang Sänger Marc von den „Sky Dogs“ und zwinkerte den Frauen verführerisch zu. Auch das Macholächeln beherrschte er perfekt. Schnell war klar: neben der Musik mit Wiedererkennungswert stand Comedy auf dem Programm.

„Die Band ist super, nur das Publikum gestern war besser“, sagte Jochen Ortman, Fernfahrer aus Menden. Doch nach und nach konnten die Himmelhunde mit ihrer publikumsnahen Show zu den Zuschauern durchdringen. Trotz Kälte heizten sie dem Publikum ordentlich ein. Spätestens bei Titeln wie „Tainted

Love“, „Über den Wolken“ oder „Time Of My Life“ wurde fleißig mitgesungen und mitgetanzt.

Unterm Zelt sorgten auch dieses Jahr „I Gondolieri“ mit einem Mix aus italienischer Popmusik und venezianischen Arien unter dem Motto „una notta italiana“ für italienisches Feeling.

„Wir sind wegen der zauberhaften Musik sogar noch länger geblieben“, erzählt Wilhelm Müller aus Neuenrade. cs

Mehr Bilder finden Sie unter:  
[www.westfalenpost.de/menden](http://www.westfalenpost.de/menden)



Comedy-Einlage: Bauchrednerparodie von „Peter Rast“. FOTO: MARTINA DINSLAGE

## Nachwuchströdlern trotzen Wind und Wetter

Kühle Witterung und Regenschauer sind Kindern egal: Riesenspaß am Feilschen und Verkaufen

Von Christian Schattschneider

**Menden.** Regen und niedrige Temperaturen können Kindern den Spaß nicht so schnell verderben. Eindrucksvoller Beweis war der Mendener Kindertrödelmarkt. Eisern trotzten die Mädchen und Jungen dem kalten Wetter und besserten fleißig ihr Taschengeld auf – mit aussortiertem Spielzeug, Büchern, DVDs und Kuscheltieren.

Zu den Hartgesotteten zählten zum Beispiel Maike (14 Jahre alt) und Sarah Zander (10). Die Geschwister standen mitten in der Nacht auf und hatten bereits um 4 Uhr ihren Stand errichtet. „Wir sind sogar schon seit 3 Uhr wach“, erzählte die große Schwester Maike. Der Schlafmangel hat sich aber ausgezahlt: Den Großteil ihres Playmobilangebots verkauften die beiden Schwestern schon am Morgen. Der frühe Vogel fängt also doch manchmal den Wurm.

## Emil (11) zum vierten Mal dabei

Der elfjährige Emil Kersting gehörte zu den erfahrenen unter den jungen Trödlern, denn er war bereits das vierte Mal dabei. Das regnerische Wetter machte ihm nichts aus. „Ich finde das sogar besser, als wenn es wieder so heiß wäre.“

Janina Keil (8 Jahre) aus Böisperde war ganz anderer Meinung. Sie nahm zum ersten Mal am Kindertrödelmarkt teil. Trotz Kälte harrte sie geduldig aus, und das Frieren machte sie bezahlt. Bis zum späten Vormittag hatte Janina bereits ein Puppenhaus, einen Legokoffer und eini-



Vom Regen lassen sich die Trödlern nicht einschüchtern: Mit Planen und Regenschirmen geht es weiter. FOTOS: MARTINA DINSLAGE



Zahlreiche Schnäppchenjäger durchforsten den Kindertrödelmarkt.

ge Perlen verkauft.

Oldtimer-Rallye, Menden à la Carte und Glockenteichbach-Baustelle: Obwohl es für den Kinderflohmarkt zu Einschränkungen kam, reichte der bereitgestellte Platz für alle Kinder und ihre Stände. Für die zahlreichen Schnäppchenjäger lohnte sich ein Besuch auf dem Markt. Familie Nedwig von der Plat-

te Heide schlenderte gemütlich durch die Straßen. Tochter Laura (8 Jahre) ging nicht mit leeren Händen nach Hause. Sie freute sich über einen neuen Puppenwagen.

Aus welchem Holz der Nachwuchs geschnitzt ist, zeigte sich, als aus den Schauern starker Regen wurde. Mit Unterstützung ihrer Eltern und Verwandten bereiteten die

Kinder ruckzuck Abdeckplanen aus. Der Betrieb auf dem Markt ging mit schützenden Regenschirmen weiter. So schnell ließen sich die kleinen Verkäufer vom Regen nicht unterkriegen.

Viele Fotos vom Kindertrödel in Menden finden Sie im Internet auf [www.westfalenpost.de/menden](http://www.westfalenpost.de/menden)